

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat in Hofgeismar aufgrund von Artikel 64 Absatz 2 der Grundordnung das folgende Kirchengesetz beschlossen:

## **Kirchengesetz über die Veränderung der Kirchenkreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg-Land und des Stadtkirchenkreises Marburg**

**Vom 23. November 2011**

### **Artikel 1**

#### **Kirchengesetz über die Errichtung der Kirchenkreise Kirchhain und Marburg**

##### **§ 1**

(1) Die Kirchenkreise Marburg-Land, Kirchhain und der Stadtkirchenkreis Marburg werden aufgehoben.

(2) Die Kirchengemeinden Albshausen, Betziesdorf, Bürgeln-Bauerbach, Burgholz, Caldern, Cölbe, Erksdorf, Goßfelden-Sarnau, Großseelheim, Halsdorf, Hatzbach, Hertingshausen, Josbach, Kleinseelheim, Kirchhain, Langendorf, Langenstein, Münchhausen, Neustadt, Niederasphe, Niederwald, Rauschenberg-Ernsthausen, Rospetal-Mellnau, Schönbach, Schönstadt, Schwabendorf-Bracht, Schweinsberg, Simtshausen, Speckswinkel, Stadtallendorf, Sterzhausen, Treisbach, Warzenbach, Wetter, Wetter-Amönau, Wohratal-Wohra, Wolferode und Wollmar bilden den Kirchenkreis Kirchhain.

(3) Die Kirchengemeinden Altenvers, Beltershausen, Cappel, Dreihausen-Heskem, Dilschhausen, Elnhausen, Ebsdorf, Fronhausen, Hachborn, Hassenhausen, Kirchvers, Leidenhofen, Lohra, Marburg-Elisabethkirche, Marburg-Lukaskirche, Marburg-Markuskirche, Marburg-Matthäuskirche, Marburg-Pauluskirche, Marburg-Pfarrkirche, Marburg-Am Richtsberg, Marburg-Universitätskirche, Michelbach, Moischt, Niederwalgern-Oberwalgern, Niederweimar, Oberweimar, Rauschholzhausen, Rodenhausen, Ronhausen-Bortshausen, Rollshausen-Seelbach, Roth, Wehrda-Martinskirche, Wehrda-Trinitatiskirche, Wehrshausen, Weipoltshausen, Weitershausen, Winnen und Wittelsberg bilden den Kirchenkreis Marburg.

(4) Die Kirchengemeinde Gemünden-Bunstruth wird in den Kirchenkreis Frankenberg eingegliedert.

##### **§ 2**

(1) Vorbehaltlich der Regelungen der Absätze 2 und 3 sind der neue Kirchenkreis Kirchhain Rechtsnachfolger des bisherigen Kirchenkreises Kirchhain und der Kirchenkreis Marburg Rechtsnachfolger des bisherigen Stadtkirchenkreises Marburg sowie des bisherigen Kirchenkreises Marburg-Land.

(2) Das bisher im Eigentum des Kirchenkreises Marburg-Land stehende Grundstück Schwanallee 54 in Marburg geht mit Gebäude und Inventar in das Eigentum des Kirchenkreises Marburg über. Das bisher im Eigentum der Kirchenkreise Marburg-Land und Kirchhain stehende Grundstück Universitätsstraße 45 in Marburg geht mit Gebäude und Inventar in das gemeinschaftliche Eigentum der Kirchenkreise Kirchhain und Marburg über.

(3) Die bisherigen Kirchenkreise Kirchhain, Marburg-Land und der Stadtkirchenkreis Marburg können eine Vereinbarung über die Vermögensauseinandersetzung und den Übergang ihrer

Rechte und Verpflichtungen auf die künftigen Kirchenkreise Kirchhain und Marburg schließen; die Vereinbarung bedarf der Genehmigung des Landeskirchenamtes.

### **§ 3**

Die Mitglieder der Kreissynoden der bisherigen Kirchenkreise Marburg-Land, Kirchhain und des Stadtkirchenkreises Marburg bilden entsprechend ihrer kirchengemeindlichen Mitgliedschaft die Kreissynoden der neuen Kirchenkreise Kirchhain und Marburg. Für diese neuen Kirchenkreise sind innerhalb von drei Monaten neue Kirchenkreisvorstände zu bilden; bis zu deren Konstituierung werden die Aufgaben von den Mitgliedern der Kirchenkreisvorstände der bisherigen drei Kirchenkreise wahrgenommen, die jeweils im Bereich der neuen Kirchenkreise Mitglied einer Kirchengemeinde sind.

### **§ 4**

Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Landessynode aus den bisherigen Kirchenkreisen Marburg-Land, Kirchhain und dem Stadtkirchenkreis Marburg scheiden aus ihren Ämtern aus. Die Kreissynoden der neuen Kirchenkreise Kirchhain und Marburg

haben nach Maßgabe von Artikel 91 Absatz 1 der Grundordnung unverzüglich für den Rest der Amtszeit der Landessynode die auf ihren Kirchenkreis entfallenden Landessynodalen und deren Stellvertreter zu wählen.

### **Artikel 2**

#### **Änderung des Kirchengesetzes über die Zahl und Abgrenzung der Sprengel**

Das Kirchengesetz über die Zahl und Abgrenzung der Sprengel vom 04. Dezember 1975 (KABl. 1976 S. 1), zuletzt geändert durch das Kirchengesetz über die Errichtung des Kirchenkreises Kaufungen vom 26. November 2009 (KABl. S. 242) wird wie folgt geändert:

In § 1 werden die Wörter „Marburg-Stadt, Marburg-Land“ durch das Wort „Marburg“ ersetzt.

### **Artikel 3**

#### **Inkrafttreten**

Dieses Kirchengesetz tritt am 01. Januar 2012 in Kraft.

**Präses der Landessynode  
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**



**Kirchenrat Rudolf Schulze**